

DIE LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK UNTERSTÜTZT DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS DER UN

Die Agenda 2030

Angesichts zunehmender Herausforderungen und Krisen auf der Erde wird die Förderung einer nachhaltigen Gesellschaft und Wirtschaft immer notwendiger. Um diese Transformation zu ermöglichen, ist eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung erforderlich, die neben Innovationen und Know-how auch finanzielle Mittel benötigt.

Vor diesem Hintergrund wurde 2015 die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet, deren Herzstück die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) sind. Diese 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden von der Generalversammlung der Vereinten Nationen festgelegt, um eine nachhaltige Entwicklung in allen Dimensionen (ökologisch, ökonomisch und sozial) sicherzustellen. So sollen die Ziele unter anderem zur Bewältigung von Hunger, Armut und Diskriminierung beitragen, die Umwelt schützen und Frieden und Wohlstand sicherstellen.

Die Rolle der Rentenbank bei einer nachhaltigen Entwicklung

Als Förderbank verfolgt die Rentenbank seit mehr als 70 Jahren das Ziel, die Entwicklung der Agrarwirtschaft und des ländlichen Raums in Deutschland voranzutreiben. Durch unsere Programmkredite, Zuschüsse und sonstigen Förderaktivitäten fördern wir ökologische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen der Branche. Die Rentenbank ist bereit, den notwendigen Wandel in der grünen Branche hin zu einer noch nachhaltigeren Produktion zu begleiten. Wir wollen die Chance nutzen, mit unseren Förderungen technischen Fortschritt zu ermöglichen und einen soziokulturellen Wandel zu begleiten. Mithilfe eines SDG-Mappings wollen wir den Beitrag unserer Programmkredite zur Erreichung dieser Ziele transparent machen.

Referenzrahmen

Gegenwärtig gibt es kein vorgegebenes Standardverfahren, wie SDGs in der Finanzwirtschaft der Mittelverwendung zugeordnet werden. Vor diesem Hintergrund haben wir auf Grundlage der 169 Unterziele der Agenda 2030 und der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie eine Methodik erarbeitet, um das Programmkredit-Neugeschäft den einzelnen SDGs zuzuordnen.

Methodik

Es ist anzunehmen, dass Finanzierungen einen Beitrag zu mehr als einem SDG leisten. Jedoch besteht bei einer Mehrfachzuordnung die Gefahr, dass der tatsächliche finanzielle Beitrag zur Erreichung der SDGs durch Mehrfachmapping verzerrt wird. Vor diesem Hintergrund wurde jeder Finanzierung auf Basis der Verwendungszwecke genau ein Hauptziel zugeordnet, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Der Verwendungszweck muss dabei einen plausiblen positiven Effekt auf das ihm zugeordnete Hauptziel aufweisen.

Häufig werden unsere Programmkredite für mehrere Verwendungszwecke genutzt und können somit auch mehreren SDGs zugeordnet werden. Wird mehr als ein Gegenstand finanziert, wird der Verwendungszweck nach dem Mehrheitsprinzip vergeben. Nach dem Mehrheitsprinzip bestimmt der Gegenstand mit der höchsten Summe in der Finanzierung die Art des Verwendungszwecks. Ein Beispiel: Ein Landwirt möchte einen neuen Rinderstall und einen neuen Traktor über uns finanzieren. Die Summe beider Gegenstände soll in einem Darlehen aufgenommen werden. Dieser Finanzierung wird der Verwendungszweck „Rinderstall“ zugewiesen, wenn die Investitionssumme des Rinderstalls höher ist als die des Traktors.

Mappingprozess

Um das Mapping aufbauend auf die genannte Methodik zu ermöglichen, hat die Rentenbank eine interne Expertengruppe aus Mitarbeitenden des Fördergeschäfts und der internen Nachhaltigkeitsfunktion eingesetzt.

Das vielseitige Expertenwissen der Arbeitsgruppe kommt vor allem dann zum Tragen, wenn die Zuordnung der Aktivitäten zu Verwendungszwecken einen gewissen Interpretationsspielraum zulässt. Durch den hohen Praxisbezug unserer im Fördergeschäft arbeitenden Agrarwissenschaftler:innen und die Unterstützung durch das Fachwissen der Nachhaltigkeitsfunktion konnten effiziente und nachvollziehbare Zuordnungen getroffen werden.

Aufbauend auf die Verwendungszwecke ordnet die Expertengruppe die Finanzierungen den SDGs auf Basis der Unterziele der Agenda 2030 und der Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) 2021 zu. Die Verwendungszwecke geben Aufschluss über den konkreten Investitionszweck eines Darlehens. Jeder Verwendungszweck wird genau einem Hauptziel zugeordnet und im System hinterlegt. Vor diesem Hintergrund kann jede Finanzierung im Förderneugeschäft auf Grundlage des zugewiesenen Verwendungszwecks dem hinterlegten Hauptziel zugeordnet werden.

Beispiel für SDG-Zuordnung im Mappingprozess



Quelle: Eigene Darstellung

Die Rentenbank aktualisiert das SDG-Mapping halbjährlich auf Basis der Daten ihres Neugeschäfts und entwickelt die Methodik laufend weiter.

Ergebnisse

Das Gesamtvolumen des gemappten Neugeschäfts beträgt 5,61 Mrd. Euro. Hierbei wurde das Neugeschäft des Gesamtjahres 2021 einbezogen. Ein Bezug zu den SDGs hat sich in allen Programmkrediten der Rentenbank ergeben. Die Förderungen der Rentenbank leisten zu Ziel 8 „Menschwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ mit 1,97 Mrd. Euro den größten finanziellen Beitrag, insbesondere zu dem im Ziel inkludierten Wirtschaftswachstum. Hervorzuheben ist hierbei vor allem der Beitrag der Finanzierung ressourcenschonender und modernisierter Technologie, die eine noch nachhaltigere Landwirtschaft ermöglicht.

Mit einem Volumen von 899,42 Mio. Euro wird SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ unterstützt. Die Rentenbank fördert hierbei vor allem die Modernisierung der ländlichen Infrastruktur. Investitionen in den ländlichen Raum und dessen Infrastruktur, wie beispielsweise die Modernisierung kommunaler Wasserversorgungsanlagen und der Breitbandausbau, spielen ebenfalls eine übergeordnete Rolle.

Mit 1,17 Mrd. Euro respektive 933,89 Mio. Euro werden die SDGs 7 „Bezahlbare und saubere Energie“ und 2 „Kein Hunger“ unterstützt. Das Fördervolumen für SDG 7 beruht vorrangig auf der Förderung erneuerbarer Energien mit dem Programm „Energie vom Land“. In Bezug auf Ziel 2 unterstützt die Rentenbank unter anderem die Sicherstellung der landwirtschaftlichen Produktivität, wie beispielsweise den Kauf von Düngemitteln sowie die Nachhaltigkeit in der Nahrungsmittelproduktion.

SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ wird durch die Rentenbank mit 322 Mio. Euro gefördert, beispielsweise durch den Schutz des Grundwassers durch moderne Düngungstechnologie. Die verbliebenen 306,08 Mio. Euro verteilen sich auf die SDGs 15 („Leben an Land“: 53,56 Mio. Euro), 11 („Nachhaltige Städte und Gemeinden“: 36,11 Mio. Euro) und 12 („Nachhaltige/r Konsum und Produktion“: 216,41 Mio. Euro). Hierbei tragen die dem SDG 12 zugeordneten Finanzierungen mit einem Anteil von 55 % des SDG-Gesamtvolumens ebenso zum Rentenbank-internen Ziel „Tiergerechte Haltung“ bei.

Diskussion

An der Zuordnung der Fördermittel zu den SDGs ist zu erkennen, dass die Rentenbank ein breit gefächertes Portfolio an Zielen unterstützt. Die Rentenbank sieht sich durch das Ergebnis bestätigt, ihrem Förderauftrag auf diversifizierter Basis nachzukommen.

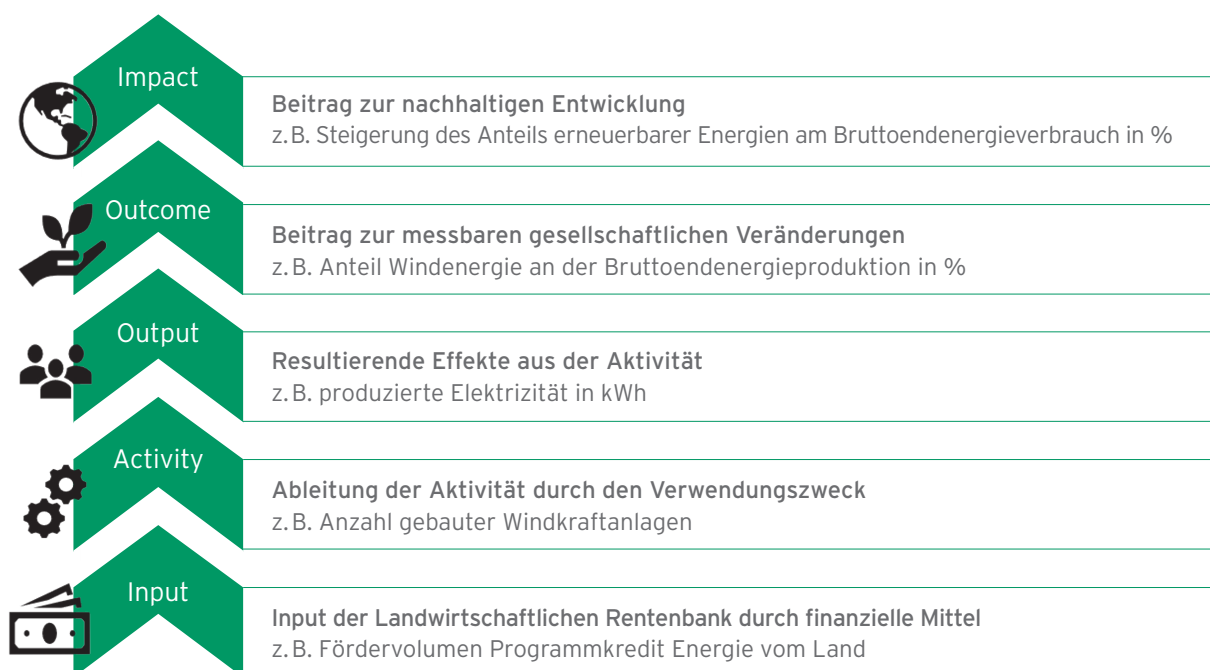
Neben der allgemeinen Verteilung zeigt auch der Blick auf einzelne Verwendungszwecke die vielfältige Unterstützung, die ihre Förderprogramme bieten. So kann ein dem Pflanzenschutz zugeschriebener Verwendungszweck trotz seines Einsatzes „an Land“ dem SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ zugeschrieben werden. Denn durch innovative Technik kann das Abdriftrisiko und somit das Risiko eines Eintrags in Oberflächengewässer signifikant reduziert werden.

Eventuelle Zielkonflikte und negative Auswirkungen wurden im Mapping nicht berücksichtigt. Eine Weiterentwicklung in diese Richtung ist geplant.

Fazit und Ausblick

Auf Basis der Verwendungszwecke ermöglicht die quantitative SDG-Methode der Rentenbank eine Aussage über den positiven Beitrag ihrer Finanzierungen zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung und geht somit über eine reine Zuordnung hinaus. Ziel der Rentenbank ist es, die Vereinten Nationen bei der Erreichung der SDGs zu unterstützen und durch die bereitgestellten finanziellen Mittel eine nachhaltige Entwicklung der Agrarwirtschaft und des ländlichen Raums in Deutschland zu fördern.

Zusätzlich zur erreichten Transparenz ist das SDG-Mapping auch als Grundstein zur Entwicklung einer eigenen Wirkungsmessung zu sehen. Auf Basis der ihr vorliegenden Daten möchte die Rentenbank damit ihren positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung stärker quantifizier- und bewertbar machen.



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Beywl und Niestroj

Die Förderschwerpunkte der Landwirtschaftlichen Rentenbank leisten im Jahr 2021 einen Beitrag zur Erreichung der folgenden Ziele:

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Zahlen auf Basis der Neugeschäftsdaten 2021



Beitrag zu SDG 11
36,11 Mio. Euro



Beitrag zu SDG 15
53,56 Mio. Euro



Beitrag zu SDG 9
899,42 Mio. Euro



Beitrag zu SDG 7
1,17 Mrd. Euro



Beitrag zu SDG 2
933,89 Mio. Euro



Beitrag zu SDG 6
322,33 Mio. Euro



Beitrag zu SDG 8
1,97 Mrd. Euro



Beitrag zu SDG 12
216,41 Mio. Euro